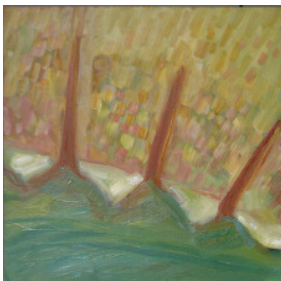
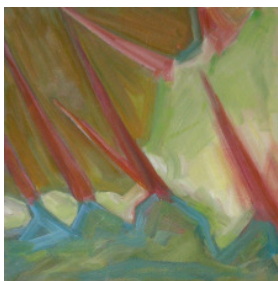




Helga Olbrich:
Malerei



Helga Olbrich:

Malerei

„Teile als Ganzes genommen“



Helga Olbrich ist 1935 in Braunschweig geboren. Von 1955 bis 1960 hat sie an der Werkkunstschule Braunschweig, an der Hochschule für Bildende Künste und an der Freien Universität in Berlin studiert und mit Examen abgeschlossen.

1992 ist sie nach Garbsen gezogen und war 1997 Mitbegründerin des Vereins Arbeitsforum Kunst e. V. Garbsen.

Seit 1998 hat sie zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen gemacht, kürzlich in der Galerie d`Art Couleurs Canal in Paris.

Helga Olbrich bringt in ihren Ölbildern mit großzügigen und manchmal auch vehementen und temperamentvollen Pinselstrichen ihre Individualität und Subjektivität zum Ausdruck. Daneben spielt bei der Wahl der Formen in ihren Bildern das Ausschnitthafte von überwiegend naturhaften Gegenständen eine wichtige Rolle. Dadurch gibt sie der existentiellen Grunderfahrung von der Ausschnitthaftigkeit menschlicher Wahrnehmung eine prägnante Aussageform. „In der Perspektivität der Wahrnehmung wird vielmehr gerade im Innesein der Tatsache, daß mir das Ding nur in einer bestimmten <Hinsicht> gegeben ist, auf das Ganze verwiesen; wenn ich mir der Perspektivität meiner Wahrnehmung bewußt bin, so weiß ich gleichzeitig, daß das Ding stets unendlich viel mehr ist, als mir aus meiner Perspektive von ihm offenbar wird.“ (Holzkamp 1973)